**Vergeßt nicht,**

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmuckachen, Silberwaaren 2c. bei

**Freeman**

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

**Reparaturen** an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

**Pennsylvania Kohlen Co.'s Eisenbahn.**

Verläßt Dunmore für Hawley 8 25 Uhr Morgens u. 3 Uhr Nachmittags, und kommt an in Hawley um 10½ Uhr Morgens und 5 Uhr Nachmittags. Verläßt Hawley für Dunmore 7.40 Vormittags und 2 Uhr Nachmittags und kommt in Dunmore an um 9.45 Vormittags und 3.15 Nachmittags.

# Stadt und County.

— Wiederum tritt Oregon in den Vordergrund. — Aus Butteville wird uns folgender Bericht: Ich habe in den verschiedenen Zeitungen viel über die Wirkung des St. Jakobs Oels gelesen und wurde dadurch veranlaßt, damit einen Versuch zu machen. Durch Rheumatismus heimgesucht, schwoll mein Bein so bedeutend an, daß ich nicht im Stande war, mich zu bewegen. Da gebrauchte ich das St. Jakobs Oel. Die Geschwulst legte sich und die Schmerzen verschwanden und kaum 2 Flaschen des St. Jakobs Oels waren nothwendig mich vollkommen zu heilen. Ich bringe dieses vor die Oeffentlichkeit mit dem Wunsche, daß noch Viele, welche ähnlich leiden, bewogen werden, dieses herrliche Mittel anzuwenden. — J. B. Ferschweiler.

Eröffnung von Blöser's Wintergarten. Obiges Lokal wird heute Abend für die kommende Winter-Saison wieder eröffnet und zwar mit Professor Hansen's Marionetten (Casperle) Theater. Diese Vorstellungen werden jeden Abend wiederholt, und werden ohne Zweifel für Alt und Jung einen großen Anziehungspunkt bilden. Im Lokale und beim Spiele wird der größte Anstand bewahrt werden, so daß auch der Skrupulöseste nicht den leichtesten Anstoß finden kann. Es ist deshalb angemessen für Männer, ihre Frauen und Kinder mit hinzunehmen und dieselben den Spaß mit ansehen zu lassen.

**Zwanzig Jahre des Leidens.**

Dr. R. V. Pierce.

Werther Herr! — Vor zwanzig Jahren erlitt ich Schiffbruch auf dem Atlantischen Meere und die Kälte und Durchnässung verursachte die Bildung eines Abscesses an jedem Bein mit fortwährendem Ausbruch. Nachdem ich Hunderte von Dollars ausgegeben hatte, ohne Linderung zu finden, ließ ich mich überreden, Ihr „Golden Medical Discovery" (Goldene medizinische Entdeckung) zu versuchen und jetzt, in weniger als drei Monaten, nachdem ich die erste Flasche gebraucht, kann ich freudig sagen, daß ich vollständig kurirt bin, und zum ersten Mal in zehn Jahren kann ich wieder mit dem linken Fuße auftreten.

Mit Hochachtung,
William Ryder,
87 Jefferson Str., Buffalo, N. Y.

— Schweizer Käse, frisch importirt, soeben erhalten bei F. J. Widmayer.

— Eisenwaaren bei Gebr. Leonard.

Kaufe Empire Wasch-Ringers bei Leonard's.

Ausverkauf vom Sommer-Vorrath. Die immer populären Schuhhändler Gebrüder Goldsmith immer mit der Zeit Schritt haltend, haben bereits damit begonnen, ihren Sommervorrath von Stiefel u. Schuhen auszuverkaufen, um Raum für ihr immenses Herbstgeschäft zu bekommen. Um dieses schnell zu ermöglichen, ist der Preis auf das niedrigste Minimum gesetzt, und sie offeriren ihre Waare zu Preisen, welche nicht von einem andern Händler in dieser Stadt offerirt werden können. Dieses ist bereits geschehen und der Andrang der Kunden während der letzten Tage war kaum zu bewältigen. Wer Schuhe oder Stiefel braucht, sollte schnell vorsprechen, um von einem großen Vorrath aussuchen zu können.
Gebrüder Goldsmith,
302 Lackawanna Avenue

Gas und Wasser-Einrichtungen bei Leonard's.

**Bäder.** Warme und kalte. Bäder zu jeder Tageszeit. Sonntags von 7—10 Uhr Vormittags bei **Geo. Wahl**, unter dem Lackawanna Valley Haus.

— Garten-Handwerkszeug bei Gebr. Leonard

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

— Blechwaaren und Oefen bei Gebr. Leonard

— Putzsachen und Hüte, Alles das Neueste, im Kleinen und Großen in Brown's Bee Hive.

☞ Seid Ihr krank oder lahm, so gehet zu Scott, 113 Franklin Straße, und probirt seine Medizinen; sie sind gut. — Keine Gebühren für Rath.

**„White" ist König.**

Scranton, Pa., 25. April 1876.

Herrn Stephen Jones!

Als Antwort auf Ihre Anfrage betreffs der „White" Nähmaschine, welche ich kürzlich von Ihnen kaufte, muß ich sagen, daß sie vollständige Zufriedenheit gibt. Ich habe alle Theile derselben vollständig untersucht und finde, daß sie einfach in ihrer Herstellung und stark und gut gebaut ist und ich glaube, daß sie das ist, wofür Sie sie ausgeben: „Der König der Näh-Maschinen," Der Ihrige. W. Miller.
Maschinist von A & B Galland.

Goodman, vom neuen Wyoming Avenue Schuhstore, ist jetzt damit beschäftigt, die Preise seiner Waaren niedriger zu markiren. Seit Eröffnung seines Stores hat er außerordentliche gute Geschäfte gethan. Für die zahlreiche Unterstützung des deutschen Publikums erstattet er demselben seinen Dank ab. Er hat einen großen Vorrath Waare für das Herbstgeschäft gekauft und um hinreichenden Raum für das neue Schuhwerk zu erhalten, verkauft er jetzt noch alle vorräthige Waare unter dem Kostenpreise. Man spreche deshalb baldigst vor, um sich den gebotenen Vortheil zu sichern.

— Schleifsteine bei Gebr. Leonard.

Schiebkarren und Pflüge bei Gebr. Leonards

Sei vorsichtig und zufrieden. Wenn Du aufhörst Dich selbst durch Quack-Medizinen oder durch kostspielige Aerzte zu kuriren, und nur natürliche Heilmittel für alle deine Leiden gebrauchst, so wirst Du vorsichtig, gesund und zufrieden sein. Das große Heilmittel ist, wie alle erfahrenen Leute sagen werden, Hopfen-Bitters. Verlaß dich d'rauf. Siehe andere Spalte.

☞ Prof. Guilmette, der Erfinder des Französischen Nieren Medizinkissens, das seinen Namen trägt, war einer der ausgezeichnetsten Mediziner seines Tages in Frankreich. Die Heilungen von Nierenkrankheiten, die es vollbracht, sind höchst erstaunlich und sind, wie es heißt, andauernd.

— Es ist keine Ursache vorhanden, daß man sich mit dem Gebrauch von Medizin todt macht, wenn man vom Fiber, Dyspepsia sowie allen Krankheiten der Leber, des Blutes und des Magens durch den Gebrauch von Prof. Guilmette's französischem Nieren Kissen, welches positiv curirt. Wenn der Apotheker dasselbe nicht hat, schicke $1.50 in einem Brief an French Pad Co., Toledo, Ohio, und es wird dir mit Retourpost zugesandt.

— Kaufe Vogelkäfige bei Gebr. Leonard.

— Neuer Vorrath von Koffer und Handtaschen, Hüten und Mützen, Untersachen 2c. soeben erhalten in Brown's Bee Hive.

— Senf beim Faß, Gallone oder in kleineren Quantitäten bei F. J. Widmayer.

— Taschenmesser aller Art bei Leonards.

— Strohhüte und Sommerwaaren zu und unter Kostenpreisen in Brown's Bee Hive.

— Kalkbürsten bei Gebrüder Leonard.

**Ueber die neue Eisenbahn,**

welche eine direkte Verbindung zwischen Scranton und dem Westen herstellen würde, wird von New York gemeldet, daß das Projekt als gesichert zu betrachten ist und die Arbeit sofort in Angriff genommen werden kann, indem das Direktorium die Pläne der Ingenieure bereits genehmigt habe. Die Bahn soll den Namen „New York, Lackawanna und Western Eisenbahn" führen. Von New York bis Binghamton vermittelt zunächst die D. L. & W. Bahn die Verbindung; von Binghamton wird die neue Bahnstrecke über Elmira und Danville nach Buffalo führen, mit einer Zweigbahn zwischen Danville und Rochester. Von Buffalo aus werden die „Great Western R. R. von Canada" bis Detroit und dann das unter Controlle von Jay Gould stehende Wabash R. R. System die weiteren Verbindungen mit dem Westen herstellen. Die neue Durchbahn wird zunächst der Erie R. R., dann aber auch der New York Central R. R. erhebliche Concurrenz machen.

In Binghamton ist man der Ansicht, daß die neue Linie von dem gegenwärtigen Bahnhofe entlang der Nordseite des Susquebanna führt, bis zu einem Punkte gegenüber Round Hill bei Willow Point. Herr Hough, der Sekretär der D. L. & W. Bahn, war letzte Woche in Binghamton, um das Wegrecht für die neue Bahn zu erwerben, und Superintendent Halstead war daselbst in Berathung mit ihm. Sollte die genannte Wegstrecke für die Bahn gewählt werden, so wird voraussichtlich das ganze Spaulding Hause Grundstück für Depot und ähnliche Gebäude benutzt werden, mit dem Passagierbahnhof an der Ecke von Lewis und Chenango Straßen; das Eigenthum liegt südlich vom Eriebahnhofe.

Spätere Berichte lassen ersehen, daß das Spauldung Hause in Binghamton wirklich von der D. L. & W. Co. für die Summe von $75,000 angekauft und auch in jedem anderen Falle das Wegrecht für die neue Bahn gutwillig bewilligt wurde.

**Erziehungsrath.**

Diese Behörde hielt am Montag Abend ihre regelmäßige Versammlung. Applikationen für Aufnahme von Charles und Warren Cauldwell in die Soldaten Waisenschule wurden vorgelegt und der Präsident und der Sekretär instruirt, die dafür nöthigen Papiere auszufertigen. Es wurde beschlossen, nächsten Montag eine Extra-Versammlung zur Erledigung allgemeiner Geschäfte zu halten. Ein Vorschlag, Frau Walter von der Zahlung ihrer Schulsteuer frei zu geben, wurde nach längerer Debatte zurückgezogen, aus der Ursache, weil keine Steuererlassung vorgenommen werden kann, außer der Collektor berichtet, daß es unmöglich ist, etwas zu kollektiren. Direktor Davis von der 14. Ward erhielt den Fall zugewiesen, in welchem eine arme Wittwe um Schulbücher für ihren Knaben ersucht. Hierauf berichtete das Lehrer-Committee verschiedene Aenderungen in Lehrerstellen; wurde angenommen. Das Bau-Committee legte hierauf eine Anzahl Rechnungen zur Genehmigung vor. Die meisten derselben wurden zur Zahlung angewiesen, wie auch der Sekretär instruirt, Anweisungen für die Saläre der Calfaktoren der verschiedenen Gebäude auszufertigen. Das Bau-Committee wurde instruirt, für Angebote, das Dach des Schulhauses No. 1 anzustreichen, anzuzeigen. Mr. Dickson lenkte die Aufmerksamkeit auf die Thatsache, daß obgleich acht Namen auf der Liste der Klasse der Taubstummen seien, doch nur vier oder fünf derselben die Schule besuchen. Das Gesetz verlangt, daß wenigstens acht Schüler die Schule regelmäßig besuchen müssen. Er trug darauf an, den Lehrer, W. Köhler, zu benachrichtigen, daß wenn er nicht die nöthige Zahl Schüler erhält, die Klasse für die Taubstummen bis zum ersten des nächsten Monats zu schließen sei. Angenommen. Das Bau-Committee legte hierauf die eingelaufenen Angebote für Lieferung von Kohlen vor, welche an das Committee mit der Anweisung referirt wurden, die Contrakte auszugeben; die Herren Williams, Gibson, Malia und Jones wurden ihm als Sachverständige beigegeben. Mr. Moran von der 12. Ward frug für einen Bericht vom Committee, welchem die Frage wegen Vergrößerung des No. 2 Schulhauses überwiesen sei. Das Committee berichtet Fortschritt. Er behauptet, daß dieser Bericht eine Ungerechtigkeit gegen mehrere hunderte von Kindern einschließe, welche wegen Mangel an Raum keine Schule besuchen könnten. Nach einiger Debatte wurde die Sache dem Committee zurück referirt mit der Instruktion, in der nächsten Versammlung darüber zu berichten. Dieselbe Instruktion erhielt das Committee betreffs des Proprietors Schul-Fonds und das an Schulden des alten dritten Distrikts. Das Committee an Abrechnung mit den Collektoren seit 1877 wurde zur Berichterstattung aufgefordert und Mr. Fuller, als Vorsitzer desselben berichtete, daß er nicht vier Wochen seiner Zeit diesem Geschäfte umsonst widmen könne, dieses sei Sache des Controllers und der Auditoren. Nach längerer Debatte wurde hierauf ein Committee, bestehend aus den Herren D. P. Thomas, P. J. Loftus, L. Jones und George Schultz, ernannt, um mit den Collektoren von 1877—78, und die Herren Hull, E. Mahon, Walsh und Malia, um mit denen von 1879 abzurechnen. Mr. Jones lenkte die Aufmerksamkeit des Rathes auf das No. 25 Schulhaus, aus welchem bald der Boden fallen werde — und Mr. Hull berichtete, daß das Green Ridge Schulhaus Stühle brauche. Vertagt.

**Im Kohlengeschäfte**

scheinen die Aussichten für ein reges Herbst- und Wintergeschäft nicht sehr ermuthigend, so leid es uns thut, dies berichten zu müssen. Im vorigen April beschlossen die Kohlenspekulanten, die Preise dadurch unter ihrer Controlle zu halten, daß sie die Produktion beschränken, und sie führten demgemäß die halbe Arbeitszeit ein, d. h. drei Tage per Woche, in dem Glauben, daß dies nur einen oder zwei Monate nöthig sei, um den Vorrath auf das gewünschte Maß herabzubringen. Daß sich diese Erwartung nicht erfüllte, daran scheiterte das ganze Unternehmen. In erster Reihe wurde die verkürzte Arbeitszeit nicht von allen Operatoren streng durchgeführt und dadurch die Produktion nur um etwa 30 Prozent verringert, anstatt der 50, auf welche man sicher gerechnet hatte. Dann war auch die Nachfrage nach Kohlen keine so rege, wie man erwartete, denn gerade damals trat in vielen Fabriken eine theilweise Arbeitsstockung ein. Ferner hüteten sich die Consumenten wegen der künstlich in die Höhe geschraubten Preise wohl, einen größeren Vorrath einzulegen, als sie nöthig hatten. Dies sind die Ursachen, welche angeblich zur Einhaltung und Fortsetzung der halben Arbeitszeit zwangen. Als man die volle Arbeitszeit Anfangs September wieder aufnahm, glaubte man sicher, ohne Unterbrechung bis zum Schluß des Jahres weiter arbeiten zu können; doch scheint sich diese Hoffnung kaum erfüllen zu wollen, denn wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird man bald wieder zu dem seitherigen Arbeitssysteme zurückkehren müssen, da schon jetzt die Stapelplätze mit Kohlen gefüllt sind und die Nachfrage hinter allen Erwartungen zurückbleibt.

Ein New Yorker Fachblatt sagt darüber des Weiteren: „Der Anthracite Kohlenhandel ist bei weitem nicht in einem so zufriedenstellenden Zustande als vor zwei Wochen. Die Nachfrage ist geringer und es ist notorisch, daß ein bedeutendes Unterbieten in Preisen stattfindet, welches nicht auf Individuen und Kleinhändler sich beschränkt, sondern woran die Compagnien im ausgedehnten Maße theilnehmen. Die Hafenplätze sind überfüllt mit Kohlen und die Kohlenkarren beginnen sich anzuhäufen. Die Anstrengungen, welche gemacht wurden, um diesen Zustand der Dinge zu beseitigen, die Blockade zu heben und Verkäufer und Zwischenhändler zum raschen Absatz zu ermuthigen, hatten eher den entgegengesetzten Erfolg, da zu diesem Zweck selbstverständlich Zugeständnisse in Preisen gemacht werden mußten. Trotzdem man schließlich die Versendung eingeschränkt und den Vorrath allmählig verringert hat, spricht man doch davon, daß es nöthig sei, die Arbeitszeit auf drei Tage in der Woche zu beschränken. In der That scheint kein anderes Mittel als dieses die begangenen Fehler und die neuliche Preiserhöhung wieder ausgleichen zu können. Wenn man Preise festsetzt, so sollte man es dabei belassen, und die beziehentlich der letzten Erhöhung gemachten Erfahrungen werden die Companien überzeugen, daß die Händler und Consumenten es sich nicht gefallen lassen und daß die Nachfrage durch ein solches Vorgehen verringert oder gänzlich gestört wird."

Die Produktion von Anthracite Kohlen letzte Woche war 647,093 Tonnen, gegen 646,424 in der Vorwoche und 577,545 in der korrespondirenden Woche des Jahres 1879. Die Gesammtproduktion vom 1. Januar bis 18. Sept. war 15,603,615 Tonnen, gegenüber 18,100,650 Tonnen in derselben Zeit des vorigen Jahres, eine Abnahme von 2,497,035 in diesem Jahre.

Seitdem Obiges in Satz ist, hören wir, daß in den Minen um Wilkesbarre in der That für den kommenden Monat eine (hoffentlich nur theilweise) Suspension der Arbeit angekündigt worden ist.

**Eine wichtige Verbesserung.**

Es wird fast alle Leser interessiren, eine Beschreibung der neuen „Kalte Luft Erzeugungs-Maschine" zu lesen, wie gegenwärtig eine solche in der Philip Robinson'schen Brauerei aufgestellt wird.

Die Maschine besteht im Wesentlichen aus zwei Hauptbestandtheilen: Der Pumpe, mit Zubehör, und dem eigentlichen kalte Luft Erzeuger. Die Pumpe erzeugt den für die Kälte-Produktion erforderlichen Kreislauf der für diesen Zweck verwendeten Flüssigkeit, welche in diesem speziellen Falle Ammoniak ist. Der Prozeß ist kurz gesagt folgender: Ammoniak, welches bei gewöhnlicher Temperatur unter einem Druck von ca. 160—180 Pfd. flüssig ist, wird von einem Gefäß durch enge Röhren in die kalte Luft Erzeugungs-Maschine einströmen gelassen. In diesen Röhren, welche beiläufig eine Länge von ca. 600 Fuß haben, dehnt sich der Ammoniak aus und erzeugt dadurch die Kälte, welche in erster Linie auf eine die Röhren umgebende Flüssigkeit übertragen wird. Ueber diese Röhren, welche durch einen Trog eingeschlossen sind, wird durch einen Ventilator fortwährend Luft geblasen, die natürlich die Kälte der Röhren, resp. der Flüssigkeit aufnimmt. Diese Luft, welche an einem Ende des Kellers warm angesogen wird, kommt auf der anderen Seite mit nahezu Gefriertemperatur wieder heraus. Die Kapazität des Ventilators ist 200,000 Kubikfuß per Stunde, so daß die ganze Luft der Keller ca. drei Mal stündlich über die Röhren zirkuliren muß. Durch diesen Ventilationsprozeß wird die Luft nicht blos von der Feuchtigkeit, sondern auch von allen übelriechenden Gasen befreit. Diesem Umstande ist es auch zuzuschreiben, daß Keller, welche auf diese Weise künstlich kalt gehalten werden, gegenüber anderen eine sehr reine und trockne Atmosphäre bieten. Die Vorzüge einer solchen sind den Brauern wohl bekannt, indem die Biere reiner sind und einen erhöhten Wohlgeschmack annehmen. Das in den kalte Luft Erzeugungs-Röhren gasförmige Ammoniak wird, nachdem es seine Kälte abgegeben hat, durch die Doppelpumpe angesaugt und in den sogenannten Condensationsapparat gedrückt, in welchem ein fortwährender Wasserzulauf die Verflüssigung des Ammoniaks bewirkt. Dasselbe wird in diesem Zustande dem Gefäß zugeführt, aus welchem es ursprünglich entwich, um von dort aus den Kreislauf von Neuem anzutreten. Außer zur Erzeugung kalter Luft wird die durch die Ausdehnung des Ammoniaks erzeugte Kälte noch dazu benutzt, um das aus dem Kühlschiff herunter fließende warme Bier auf den nöthigen Kältegrad abzukühlen. Dieses Verfahren, welches ganz neu ist, ist gegenüber der jetzt gebräuchlichen Abkühlung mit Eiswasser äußerst einfach und erspart den Brauern nicht nur eine Menge Eis, sondern auch die Arbeit der Herstellung und des Transports von Eiswasser. Die Maschine ging aus der Fabrik der Brewers Refrigerating Machine Company in Alexandria, Va., hervor und deren Aufstellung wird von dem Superintendenten Herrn Theodor F. Goldschmid geleitet, dessen Freundlichkeit wir auch obige Beschreibung verdanken.

Die nöthige Triebkraft liefert eine kürzlich von dem Geschäftsführer Herrn Leopold Schimpff eingestellte neue Dampfmaschine von 40 Pferdekraft, welche aus der Maschinenwerkstätte des Herrn Spieß in New York hervorging.

Die erforderlichen Fundamente und einige kleine Abänderungen in der Einrichtung der Brauerei hat Freund Conrad Schröder mit bekannter Pünktlichkeit und Solidität hergestellt.

**Stadtrath.**

Der Common Council hielt Dienstag Abend eine vertagte Versammlung. Eine Ordinanz, die Weite der Seitenwege regulirend, passirte die dritte Lesung, ebenso eine Ordinanz, welche die Western Union und American Telegraph- und Bell Telephone Compagnie autorisirt, unter gewissen Restriktionen Pfosten und Drähte zu errichten. Nachdem die vorliegenden Rechnungen erledigt waren, offerirte Mr. Evans einen Beschluß, welcher den Straßen-Commissär anweist, Obstruktionen an Washington Straße, Hyde Park, zu entfernen. Referirt. Ein Beschluß passirte, welcher die Committee des Feuer-Departements und der Polizei autorisirt, sich zu versammeln und Telephon-Stationen, dem Gutheißen des Stadtraths unterworfen, zu bestimmen. Ein von Herrn Kelly offerirter Beschluß, ein Spezial-Committee von beiden Zweigen des Stadtraths zu ernennen, um die Empfehlungen des Controllers betreffs der finanziellen Defizits in Berathung zu ziehen, passirte. Mr. S. G. Smith berichtete, daß aus den Büchern des Controllers zu ersehen sei, daß der Stadtrath Rechnungen im Betrage von $4,698.88 passirt habe, ohne irgend welche Bewilligungen für dieselben zu machen. Die Frage sei, ob eine Spezialsteuer auferlegt oder ob Transferirungen von andern Bewilligungen gemacht werden sollten. Mr. Smith legte hierauf eine Reihe Beschlüsse vor, um diese Defizits zu decken, welche $2-500 von andern Bewilligungen transferiren und die Dienste des Assistenten des City Clerks für den Rest des Jahres suspendiren: Diese Beschlüsse wurden dem Spezial-Committee, bestehend aus den Herren McNally, Jessup, Frear, Lundy und Smith, referirt. Nach einem Beschluß, den City Clerk instruirend, für Angebote für Lieferung von Kohlen und Feuerholz anzuzeigen, vertagte sich die Versammlung.

**Vermischte Lokal-Berichte.**

☞ Geschäftsleute, welche ein lebhaftes Herbstgeschäft erwarten, sollten jetzt anfangen anzuzeigen; das „Wochenblatt" erfreut sich einer großen Verbreitung und ist eine Zeitung, die gelesen wird, folglich als Anzeige-Medium werthvoll.

— Die Großgeschworenen von Lackawanna County versammeln sich nächsten Montag.

— Ein Correspondent, von Pittston berichtet, daß am Freitag fünf Herren von Scranton nahe der Forest Castle Brauerei auf dem Fischfang waren und eine so „schwere Ladung" (was?) bekamen, daß ihr Boot umstürzte und die Herren, vor Kälte schnatternd, eine Zeitlang im Wasser herumplatschten, bis ihnen mitleidige Freunde heraus halfen. Können uns vielleicht die Hyde Parker nähere Auskunft geben?

— Die jährliche Parade der Feuerleute von Scranton wird heute abgehalten und man giebt sich alle Mühe, sie zu einer imposanten zu machen.

☞ Zuvorkommende und pünktliche Bedienung, gute Gesellschaft und beste Erfrischungen.
Chas. H. Müller,
Ecke Penn Ave. und Spruce Str.

— Die „Daily Times" vom vorigen Freitag widmet dem „Wochenblatt" einige Zeilen, weil dasselbe den Namen von D. W. Connolly als Congreß-Candidat für den 12. Distrikt aufgehißt, und meint, es sei dies in Anerkennung der vom Scheriff Stevens dem „Wochenblatt" zugewiesenen Verkaufs-Anzeigen geschehen. Wenn ihre sämmtliche Behauptungen auf so schwachen Füßen stehen, so bedauern wir Col. Wright. Nein, Aaron Augustus, das „Wochenblatt" unterstützt Connolly, den Nominirten der demokratischen Partei, aus Prinzip. (Nebenbei gesagt, ein Artikel, von dem sich die „Times" wenigstens einige Quentchen anschaffen sollte.) Doch, jedes Thierchen hat sein Pläsirchen, und Aaron Augustus scheint das seinige in der Publizirung fader, nichtssagender Hirngespinste zu finden.

— Das „Hazleton Volksblatt" hat Hermann Mohr, früher von Hyde Park, als Collekteur angestellt. Hermann hat wenigstens einen breiten Rücken, wenn ihm einer der liebenswürdigen Abonnenten Schläge anstatt Geld verabfolgen sollte.

— Miles Powell scheint eine gewisse Bridget Manly durch Versprechungen zum Falle gebracht zu haben, die er nicht zu erfüllen Willens war. Constable Ferguson fahndete auf den Wortbrüchigen und brachte ihn vor Seine Ehren, Aldermann Loftus, der ihn in Ermangelung von $500 Bürgschaft dem County-Gefängniß überantwortete.

— Herr D. W. Connolly hat den Redakteur der „Daily Times," Aaron Augustus Chase, wegen Verläumdung verhaften und unter Bürgschaft stellen lassen.

— In der Familie unseres werthen Vorgängers hat sich in der Donnerstag Nacht ein „Ereigniß ereignet," Natürlich, wieder ein Mädchen. Wir freuen uns jedoch berichten zu können, daß Mutter und Kind sich wohl befinden — und Aujust? Nanu, es läßt sich eben nicht mehr ändern und er vertröstet sich auf kommende Zeiten.

— Wer Briefe nach dem benachbarten Taylorville zu senden hat, sollte nicht vergessen, daß der Name der dortigen Poststation jetzt „Minooka" ist.

— Wenn man bedenkt, welche Arbeit es bisher erforderte, die Kalksteine, Eisenerze, Kohlen u. s. w. von dem gegenwärtigen Abladungsplatze per Achse nach den Schmelzöfen zu schaffen, zu deren Speisung etwa 8000 Tonnen Rohmaterial per Woche nöthig sind, bekommt man erst einen Begriff von der Zeit- und Kosten-Ersparniß, welche durch die neuen Bauten der Lacka. Eisen u. Kohlen Co. erreicht werden. Dieselben umfassen zunächst eine neue Zweigbahn von der D. L. u. W. Hauptbahn nach den Schmelzöfen, von etwa einer Meile Länge. Am Endpunkt dieser Zweigbahn, in gleicher Linie mit den Schmelzwerken und sich an das Maschinenhaus anlehnend, wird ein Vorrathshaus errichtet, welches 378 Fuß lang, 112 Fuß weit und zweistöckig, und zumeist aus Eisen konstruirt wird.

— Alice Brandt, welcher nicht im Geruche allzu großer Tugendhaftigkeit steht und aus diesem Grunde eine Gefängnißstrafe von einem Jahr und zehn Monaten absitzen soll, ließ vorige Woche von ihren Advokaten ein Gesuch um Erlassung ihrer Strafe bei der Begnadigungsbehörde einreichen. Dasselbe wurde abgewiesen.

— Herr Rudolf Müller (der frühere hiesige Schmidtmüller), welcher jetzt irgendwo in der Gegend von Montrose sich auf ein Landgut zurückgezogen hat, passirte am Samstag durch Scranton und hielt sich etwa zwei Stunden hier auf. Zuerst munkelte man, daß er von einer wichtigen politischen Missionsreise aus dem Westen zurückkehre, Müller aber ließ sich in seiner Bescheidenheit nur zu der Erklärung herab, daß er eine Schwester besucht habe.

— Kurz nachdem sich Lewis Williams am Montag Morgen in der Diamond Kohlenzeche an sein Tagewerk begeben hatte, fiel eine etwa 500 Pfund wiegende Masse Schieferstein von der Decke herab und erschlug ihn. Der Verunglückte war etwa 50 Jahre alt und wohnte an Washburne Straße.

— Herr John Zeidler trat am Montag wieder eine Reise nach Missouri an, die jedoch nur von kurzer Dauer sein wird.

— Tausende sind von Fiebern aller Art, Unverdaulichkeit, und allen Krankheiten der Leber, des Magens und des Blutes geheilt worden, die, nachdem alle anderen Mittel fehlschlugen, Prof. Guilmette's französisches Leberpflaster brauchten. Es bewirkt [illegible] und dauerhafte Heilung. Verlange es von deinem Apotheker und gebrauche kein Anderes. Hat er's nicht, so schicke $1.50 an die „French Pad Co," Toledo, O., und Du bekömmst es mit nächster Post.

**Zahlt Eure Steuern!**

Wer bei bevorstehender Wahl stimmen will, muß spätestens am Samstag den 2. Oktober seine Steuern bezahlen. Versäume Niemand, dieser Angelegenheit seine sofortige Aufmerksamkeit zu schenken. Also nur noch drei Tage Frist, inklusive des heutigen.

— Dem Metzger Ira Brown in Hyde Park schlug am Freitag sein Pferd mit einem Huftritt das Auge aus. Ein Arzt setzte es wieder ein und hofft es zu retten.

— Dr. Doetsch von Pittston stattete am Montag unserer Stadt einen flüchtigen Besuch ab.

— Eli Siegfried von Easton, ein hier wohlbekannter Condukteur an der L. V. Bahn, der vor einiger Zeit zurück wegen eines Vergehens gegen die Regeln der Company entlassen wurde, hat sich den Verlust seiner Stelle so zu Herzen genommen, daß er tiefsinnig ward und nach dem Danville Irrenhause gebracht werden mußte.

— Die American Union Telegraph Company richtet in Ludwig's Gebäude, Ecke von Lackawanna und Wyoming Avenues, eine Office ein.

— Die Errichtung einiger neuen Eisenwerke in dieser Stadt, unabhängig von denen der L. E. & K. Co., wird jetzt als feststehende Thatsache berichtet, da das Unternehmen in guten Händen sei und das erforderliche Kapital zur Verfügung stehe. Als Lokalität wird die untere Penn Avenue genannt, nahe den Werken der Dickson Company. Ob dies dasselbe Unternehmen ist, welches Herr W. W. Scranton in's Leben zu rufen beabsichtigt, wird nicht gesagt, doch ist es wahrscheinlich.

— Der hiesige „Republican" sagt: „Die Verehrer von Hancock haben sein Bild auf ein Taschentuch neuer Fagon gestempelt. Seine Partei wird dies sehr bequem finden, denn das Taschentuch bedarf nicht des Waschens."

Wahrlich, für so offenherzig hätten wir unsern Herrn Collegen nicht gehalten, denn es ist gewiß ein ehrendes Eingeständniß, daß Hancock (oder sein Bild) nicht des Waschens bedarf. Allerdings, von Herrn Garfield könnten wir nicht das Gleiche behaupten, denn trotz aller Weißwascherei der gesammten republikanischen Presse bleibt der Schmutz immer noch an ihm haften.

— Wir thun's nur ungern (weil die Grundbesitzer schon jetzt hoch gerug besteuert sind), aber heraus muß es früher oder später: Das Straßenpflaster an Lackawanna Avenue, der Hauptstraße unserer Stadt, ist eine Schmach und Schande und ein Schrecken Aller, welche es befahren müssen. Viele Fuhrleute vermeiden die Straße ganz und gar, wenn möglich. Wenn auch die Auslage im ersten Augenblick etwas bedeutend erscheint, so sind wir doch der Ansicht, daß dieselbe im Verlauf von zwei oder drei Jahren durch eine vermehrte Geschäftsthätigkeit reichlich aufgewogen würde. Gebt uns ein ebenes Holz- oder Steinpflaster, anstatt dem jetzigen, welches selbst eine Spazierfahrt zu einer Tortur macht.

— Nahe dem Kopfe von Plane No. 8 der Pennf. Kohlen Co. (in den Moosic Gebirgen) fanden am Freitag Nachmittag mehrere Knaben die Leiche eines Mannes, welche bereits im Zustande der Verwesung war. Die Knaben schlugen Lärm und bald fanden sich eine Anzahl Leute ein, die sich indessen nicht getrauten, eine eingehende Untersuchung anzustellen. Der Körper lag zwischen zwei Felsstücken, Gesicht abwärts, und war in einen Anzug von blauem abgeschossenen Tuch gekleidet. In der linken Hand hielt die Leiche einen Revolver und neben dem linken Ohre befand sich eine Wunde, die augenscheinlich von einer Kugel herrührte.

Coroner Leet und mehrere andere Aerzte nahmen am Samstag eine Untersuchung des Leichnams an Ort und Stelle vor und kamen zu der Ueberzeugung, daß hier ein Mord vorliege. Dr. Leet fand den Schädel eingeschlagen und zwar durch ein stumpfes Instrument, und die Lage der obenerwähnten Schußwunde war derart, daß sie der Mann sich unmöglich selbst kann beigebracht haben. Die Coroners Jury vertagte sich bis zum kommenden Freitage, um welche Zeit man genug Zeugniß gesammelt zu haben glaubt, um das Geheimniß lösen zu können.

Die Leiche wurde am Samstag hierher gebracht und auf dem Dunmore Friedhofe bestattet.

Viele glauben, daß die Leiche die eines gewissen Adam Heberling, eines Farmers von Pike County, sei, welcher seit dem 14. September vermißt wird. Er wollte damals eine etwa fünf Meilen von seiner Bauerei entfernt wohnende Tochter besuchen, kam aber nicht dorthin und kehrte auch nicht nach Hause zurück.

Es besteht nach späteren Ermittelungen kaum mehr ein Zweifel darüber, daß die gefundene Leiche die des Heberling ist, indem sein Sohn verschiedene Artikel, die man in den Kleidern fand, als sein Eigenthum erkannte. Er ließ den Körper sofort wieder ausgraben und nahm ihn mit nach Hause. Auch scheint sich der junge Heberling der Ansicht zuzuneigen, daß sein Vater nicht ermordet wurde, sondern in einem Anfalle von Trübsinn Hand an sich selbst legte.

— Die Assessoren drohen der Stadt mit einer Klage für die ihnen zukommenden Sporteln im Gesammtbetrage von etwa $950.

— Die Abend-Unterhaltungen vorgestern und gestern Abend, welche von den Schülern der St. Mary Gemeinde zu deren Benefiz in der Liederkranz Halle gegeben wurden, verdienten den zahlreichen Besuch und herzlichen Beifall vollständig, der ihnen zu Theil wurde. Speziell erwähnenswerth ist die reine korrekte Aussprache der Kinder, sowohl in ihrer Muttersprache wie auch im Englischen; das Spiel war von jeder unnöthigen Ziererei frei und wurde wacker durchgeführt. Hoffentlich bleibt dem Kirchenfond ein hübscher Reinertrag.

— Die Seidenfabrik an der Hyde Parker Seite ist Tag und Nacht in Betrieb, um vorräthige Bestellungen ausführen zu können.

— Aus dem „Jewish Messenger" ersehen wir, daß Herr Rabbiner Sutto in Lobsenz, Posen, am 15. März ds. Js. sein 50jähriges Jubiläum als Rabbiner jener Stadt feierte. Der achtbare Greis steht im 85sten Lebensjahre, ist aber noch rüstig und bei guter Gesundheit.

Der Jubilar ist der Vater unserer Mitbürger Gebrüder Cutto.

— Schnelle Temperaturwechsel, denen wir in diesem Lande ausgesetzt, sind beinahe immer von Krankheiten begleitet. Es [illegible] Pflicht eines [illegible] ist daher [illegible], ein Mittel zur Hand zu haben, durch welches eine entstehende Krankheit im Keime erstickt werden kann. Als solches können wir Dr. August König's Hamburger Tropfen auf's Beste empfehlen, da dieselben eine ruhmvolle Vergangenheit von einem halben Jahrhundert hinter sich haben.

— Der Plan des Theaterdirektors Walker von hier, sich unter Mithülfe des canadischen Kommandanten der berittenen Polizei, Major Walsh, und des amerikanischen General-Majors Terry in St. Paul, Minn., die Erlaubnis zu verschaffen, den grimmigen Sioux-Oberhäuptling Sitting Bull, als „ersten Helden" für seine Schauspiel-Truppe zu engagiren, ist zu Wasser geworden. Sitting Bull hätte dem Unternehmen ohne Zweifel eine große Zugkraft verliehen und Walker würde in kurzer Zeit ein reicher Mann geworden sein, wenn er nur nicht die Rechnung ohne den Wirth, das heißt in diesem Falle ohne Sitting Bull, gemacht hätte; der aber nahm den Vorschlag sehr übel auf. Als ihm der von Walker an Major Walsh geschriebene Brief vorgelesen und von einem Dolmetscher übersetzt worden war, da gerieth er außer sich und erklärte wüthend, daß dieser Vorschlag nur eine Kriegslist der amerikanischen Bleichgesichter sei, um ihn zu fangen.

— Vom ersten Oktober an ist das Porto für Zeitungen nach allen zum Weltpostverein gehörenden Staaten einen Cent bis zum Gewicht von zwei Unzen; bisher kostete eine Zeitung nach Orten außerhalb der Ver. Staaten zwei Cents.

— Der Fuhrmann George Saul hat ein werthvolles Pferd verloren.

☞ Ein vorzügliches Bier, gute Weine und Liquöre und feine Cigarren. Chas. H. Müller,
Ecke Penn Ave. und Spruce Str.

— Der hiesige demokratische Central-Club hat am Montag Abend Herrn Connolly als den regelmäßig nominirten Candidaten der Demokratie für Congreß anerkannt. Sell werd awer der Aaron Augustus net gleiche!

— Gen. Chas. Albright starb am Dienstag Morgen in seiner Wohnung in Mauch Chunk nach kurzer Krankheit. Albright ist wohlbekannt im ganzen Staate und vertrat früher einmal seinen Distrikt im Congreß.

— Am letzten Samstag Abend besuchte der Continental Glee Club von Hyde Park Herrn Diller's Conzert Halle und brachte dem jovialen Wirth ein Ständtchen.

Der Gesangverein leistete Vorzügliches und ist im Vortrage deutscher Lieder, natürlich mit untergelegtem englischen Text, unseren deutschen Gesangvereinen dreist zur Seite zu stellen.

Der Club trug unter anderem das „Weinlied" und „Wanderlied" excellent vor.

Hoffentlich waren sich die Herren, ihrem Versprechen getreu, nächsten Samstag in Herrn Diller's Halle wieder hören lassen.

**Ein Kalender, durch den man reich werden kann.**

Vom New Yorker Schwabenkalender liegt der 4. Jahrgang vor uns und können wir denselben nicht nur den Schwaben, sondern jedem Deutschen bestens empfehlen, denn er enthält auf 64 Seiten reichen und außerordentlich heiteren Lesestoff, darunter das herrliche Preisgedicht „Das Lob des Biers", wofür der Herausgeber $100 bezahlte. Im Vergleich zu dem, was er dem Leser bietet, ist er ungemein billig, denn er kostet nur 10 Cents. Der Herausgeber G. Heerbrandt, 196 William Str., New York, giebt Jedem, der ihm für ein Dutzend $1.20 einsendet, ein Loos der Ulmer Münster Lotterie und kann man damit möglicherweise 35,000 Mark ($8250), 20,000, 10,000, 5,000 1,000, 500, 100, 50 Mark gewinnen.

☞ Vor zwei Jahren gewann durch ein solches Prämienloos ein New Yorker den Hauptpreis!

Als Beweis, wie schön das Gedicht gehalten ist, wollen wir den Schluß desselben unsern Lesern hier mittheilen und bemerken ausdrücklich, daß derselbe edle, patriotische Geist das ganze Gedicht durchweht.

Herein! Herein!
Ihr Freunde laßt die Gläser klingen,
Aus vollem Herz ein Hoch uns bringen:
Der Union soll es getrunken sein!
Sie möge wachsen, mit Kraft sich entfalten —
Ein Volk von Brüdern—Gott mag es walten!

Und wie feierlich das Sternenzelt
Sich breitet über uns're Welt:
So soll das Sternenbanner wallen —
Ein heiliges Palladium, —
Geehrt, beschützet von uns Allen,
Mach' es der Freiheit Feinde stumm,
Entfaltet sei es nicht für Kriege,
Nicht für des Ruhmes eitlen Dunst,
Erkämpfen soll es schön're Siege
Dem Fleiß, dem Handel und der Kunst,
Ein friedlich' Volk soll es beschützen
Von Ocean zu Ocean,
Der Ordnung Säulen soll es stützen,
Dem Fortschritt brechen freie Bahn.
Der Menschheit Rechte soll es wahren,
Bedrängten sich're Zuflucht sein;
Es sei der Pflug ihm Siegeswagen,
Gerechtigkeit ihm Glorienschein.
So wird sich segenreich erfüllen
Die ihm vertraute Mission,
Die Freiheit nie ihr Haupt verhüllen;
Der Vater lehrte sie dem Sohn!

Sprengend diese Kellerpforten —
Ein lebendiges Tractat —
Schafft das Bier aus Seherworten
Kühne, freie Männerthat.
Gebt dem Brauer Dank
Für den edlen Trank,
Denn er giebt uns Kraft und Stärke
Zu dem schweren Tagewerke.

# Vergnügungs Anzeigen

Blöser's
**Winter-Garten,**
117 Penn Avenue.

**Donnerstag den 30. Sept.**
und jede Nacht während der Woche.

**Die größte Attraktion der Saison.**

Man komme und sehe
**J. Hansen**
mit seinem ausgezeichneten
**Marionetten-Theater.**
Casperle Theater.
**Holzbekopfte Schauspieler.**

Zur Aufführung kommt:
**Das New Yorker Sonntagsgesetz**
oder
**Die unterirdische Wirthschaft.**
Burleske mit Gesang und Tänzen, in vier Akten
Anfang der Vorstellung 8 Uhr Abends.

☞ Jede Nacht ein anderes Programm.

Herren sind eingeladen, ihre Damen und Kinder mitzubringen, und nichts wird gesagt oder gethan, was das zarteste Gefühl beleidigen kann.

Christ Söllner's
(früher Locher's)
**Atlantic Garten,**
Diamond [illegible], 21. Ward.

**Der schönste Garten, und das bequemst gelegene Pic Nic Lokal.**

Vereine, Logen und Privatpersonen, welche Pic Nics, Sommernachtsfeste 2c. veranstalten wollen, sind ersucht, denselben in Augenschein zu nehmen und die leichten Bedingungen zum Verrenten desselben zu erfahren.

Derselbe kann vermittelst der Providence Straßenbahn in fünf Minuten erreicht werden.
Christ. Söllner.

— Die demokratischen Conferenten von den Counties Luzerne, Lackawanna, Monroe, Montour, Columbia, Carbon und Pike, zur Nominirung eines Candidaten für den 11. Congreß-Distrikt, traten am Dienstag in Bloomsburg zusammen und nominirten einstimmig das gegenwärtige Congreß-Mitglied Robert Klotz. Wir billigen die Nomination des Herrn Klotz vollständig, nicht weil die regulären Conferenten von Lackawanna County nicht angenommen wurden, sondern weil er im Congreß sich tüchtig bewiesen und deshalb wieder erwählt werden sollte, — weshalb wir auch alle künstliche Opposition, welche sich hier gegen ihn zeigte, von vornherein mißbilligten.

☞ Das berühmte und so sehr beliebte Lagerbier in Flaschen, aus der Brauerei von Feigenspan in Newark, N. J., ist immer frisch zu haben bei Michael Miller, Ecke Cedar und Hickory Straßen, 11. Ward.

Ebenso die feinsten deutschen Handkäse und Limburger Käse und Alles, was nöthig ist, um fröhlich zu sein und sich des Lebens zu erfreuen — zum niedrigsten Marktpreise. (39)

— Herr Georg Richards in Brooksville, Pa., theilt uns Folgendes mit: Ich war letzten Winter von einem schweren Husten geplagt. Da gebrauchte ich Dr. August König's Hamburger Brustthee und fühlte mich nach dem Gebrauche ganz gesund.

**Aufforderung.**

Der Unterzeichnete ersucht alle Leser des „Wochenblatt", welche ihm noch für Abonnement, Anzeigen etc. schulden, im Laufe der nächsten Tage ihre Schuldigkeit zu entrichten, da er in kurzer Zeit alle seine Verbindungen mit dem Geschäfte zu lösen hat.
August Stutzbach.

**Liste deutscher Briefe.**

Briefe für nachstehende Personen befanden sich gestern in der Scranton Post Office. Beim Abholen gebe man den Datum an:

| | |
|---|---|
| Heinrich Bürger, | Ludwig Edele, |
| Phil. Eilenberger, | Jakob Fries, |
| Maggie Faßhaber, | John Greffel, |
| Leinrich Leß, | Theo. Hoeschle, |
| Henry Krause, | John Katzwinkel, |
| H. rejenne, | John Orr, |
| Mrs. Baltin Phillip, | Conrad Rink, |
| Ellen Rauch, | Elisabeth Sarr, |
| John Schröder, | Joseph Schmatz, |
| Math. Steinmetz, | Robt. Schneider, |
| H. C. Webber, | Jakob Wendlin, |
| Jakob Jung. | |

**Luzerne County.**

**Wilkesbarre Nachrichten.**

— Herr Friedr. v. Schlümbach war vorige Woche gelegentlich der Y. M. C. A. Staats-Convention in unserer Stadt und hielt mehrmals deutschen Gottesdienst.

— John Riley, der in Mill Hollow Besitzer einer Kneipe war, schoß sich vorigen Donnerstag Nacht eine Kugel durch den Kopf.

— Eine Versammlung der Freunde von Col. Wright wurde am Samstag Abend im Public Square dahier abgehalten, bei welcher gegen 2000 Personen Zuhörer waren. Als Redner traten auf John C. Tomlinson, George P. Strome und Herr Evans, Editor der welschen Zeitung in Scranton. Daß nur wenige der Zuhörer mit der Bewegung sympathisirten, war aus dem geringen Beifall ersichtlich, welche dieselben den Rednern spendeten. Nach der Versammlung formirten sich die Greenbackler in Linie und marschirten nach der Wohnung von Col. Wright. Derselbe hielt eine kurze Ansprache, worin er betonte, daß er kein Kandidat für das Amt sei, aber auch nicht zurücktreten werde, wenn die Arbeiter ihn erwählten. Er habe noch eine Mission für die Arbeiter zu erfüllen, die er vielleicht in der kommenden Congreßsitzung durchführen könne, vielleicht sei aber noch ein anderer Termin erforderlich. In was diese Mission bestehe, sagte er nicht.

— Am nächsten Dienstag nimmt die Luzerne County Ackerbau-Ausstellung in Wyoming ihren Anfang und dauert drei Tage. Die Prämienliste ist sehr liberal.

— Hazleton will jetzt auch Großstadt werden und beginnt Sewers zu legen.

— Der Prozeß gegen Justus Hoffmann von Pittston, welcher in einem Anfalle zeitweiser Geistesstörung und theilweise unter dem Einfluß berauschender Getränke einen Schuß auf seine Frau abfeuerte, durch denselben aber den einjährigen Säugling, welchen sie im Arme hatte, tödtete, nahm Montag Mittag hier seinen Anfang. William H. McCartney unterstützt den Distrikt-Anwalt in der Anklage, während Ex-Richter Harding und Herr Ant. Bauman den Gefangenen vertheidigen. Ist es Zufall oder Absicht, daß unter den zwölf Geschworenen, welche über Hoffmann zu Gericht sitzen, sich nicht ein einziger Deutscher befindet?

In seiner Eröffnungsrede bestritt Herr Harding die obigen Thatsachen nicht und beschränkte sich darauf, den Gefangenen als unzurechnungsfähig hinzustellen. Er werde beweisen, daß diese Geistesstörung ein Erbtheil seiner Mutter sei und daß Hoffmann schon früher bei vielen Anlässen sich in höchst sonderbarer (eigentlich närrischer) Weise benommen habe.

Es unterliegt keinen Zweifel, daß Hoffmann eine Gefängnißstrafe von vielleicht 8—10 Jahren erhalten wird, zum Tode kann er nicht verurtheilt werden, wie Manche glauben mögen.

— Die Klagen gegen die Hazletoner Wirthe wegen Uebertretung der Lizensgesetze sind zur nächsten Gerichtssitzung verschoben worden. Man will wahrscheinlich vor der Wahl kein böses Blut machen.

— 600 Personen sollen in Nanticoke krank darnieder liegen.

— Patrick Connell, von Poke Hollow, war am Montag in der Stadt und verhandelte bei dieser Gelegenheit sein Pferd für ein anderes. Abends kehrte er heim und trieb seine neuerworbene Rosinante auf die Weide. Indem er das Pferd losband, versetzte er ihm einen freundschaftlichen Schlag, um es zum Weitergehen zu vermögen. Der Klepper verstand die Bewegung falsch, machte eine halbe Schwenkung und versetzte seinen neuen Herrn einen so derben Hufschlag an die Schläfe, daß der Knochen zersplitterte und ein Theil des Gehirns herausdrang. Connell liegt in einem Zustande darnieder, der geringe Hoffnung gibt, daß er wieder aufkommt.

— Eine spezielle Naturalisations-Court ist auf den 1. und 2. Oktober angesagt worden, und es ist dies die letzte Gelegenheit, um Bürger zu werden. Kein Demokrat sollte es versäumen, sich naturalisiren zu lassen, wenn dies noch nicht geschehen ist.

— Bist Du mit Unordnung der Nieren getrubelt, säume nicht, sondern kaufe Prof. Guilmette's französisches Nierenpflaster, und Du wirst vollständig geheilt.

— Die folgenden Deutschen von hier haben im November als Geschworene zu dienen: Cassimir Kern, Nikolaus Helfrich, Anton Hochreiter, George Bär und Joseph Becker.

— John Mooney und A. H. Coon haben den Contrakt zur Vertiefung des Fahrwassers im Susquehanna, zwischen Wilkesbarre und Nanticoke, erhalten und am Montag die Arbeit in Angriff genommen. Bekanntlich hat der Congreß $25,000 zu diesem Wright'schen Job bewilligt.

— Herr Wm. F. Kiefel von Scranton war vorige Woche in der Stadt und besuchte seinen langjährigen Freund J. A. Rippard, der zur Zeit gefährlich krank darnieder lag, sich jetzt aber wieder auf der Besserung befindet.

**New Yorker Lagerbier**
immer frisch am Zapf bei
**George A. Lohmann,**
236 Ost Market Straße.

C. Stegmayer u. Sohn's
**Bier-Brauerei,**
Wilkesbarre, Pa.

**Pittston.**

— Ein gewisser John W. Davis, der hier ein Flaschenbiergeschäft betreibt, machte vorigen Mittwoch Abend zwei desperate Angriffe auf einen harmlosen Deutschen, Namens Christian Hartmann. Den ersten Angriff soll er in Hrn. Burschel's Hotel gemacht haben, Armin aber setzte den Raufbold ohne weitere Ceremonien an die Luft. Später begegnete Davis auf der Straße dem Hartmann nochmals, schlug ihn nieder und trat ihn mit Füßen, bis sein Opfer bewußtlos war. Wir hoffen, daß die hiesigen Deutschen darnach sehen, daß der rohe Schuft bestraft wird.

**Wayne County.**

— Das Gerüst, auf dem sich Henry Keller von Port Jervis, ein an der Bellemont Seidefabrik in Hawley beschäftigter Maurer, befand, brach vorige Woche zusammen und Keller fiel aus einer Höhe von etwa sechs Fuß herab. Der Fall an und für sich schadete ihm nichts, wohl aber ein Stein, der nachrutschte und ihn am Kopfe traf. Gefährlich sind die Verletzungen nicht. Dies ist der zweite derartige Unfall an dem Bau (der erste betraf bekanntlich Herrn Adam Schröder).

— Michael Naser war so unvorsichtig, vorige Woche auf dem Bahngeleise in Hawley spazieren zu gehen und stieß mit einer Lokomotive zusammen. Naser zog bei diesem Abentheuer den Kürzeren, denn das Eisenroß versetzte ihm einen gehörigen Rippenstoß.

— Für Bernhart Rohrgiel und Joseph Seh liegen Briefe aus Deutschland auf der Post in Honesdale.

— Die Wayne County Fair war dieses Jahr nicht so gut besucht wie früher, trotzdem das Wetter nichts zu wünschen übrig ließ, ebenso wenig die ausgestellten Artikel. Man glaubt, daß der verhältnißmäßig hohe Eintrittspreis von 50 Cents Viele abschreckte.

— Bauer's Band von Scranton kam am Donnerstag in Begleitung von etwa 200 Excursionisten in Honesdale an und nahm im „Allen House" Quartier. Die ausgezeichneten Vorträge erregten Aufsehen und machten die Herren zu Löwen des Tages. Am Freitag Nachmittag kehrte das Musikcorps nach Scranton zurück, nachdem es sein Programm zu seiner eigenen, und zur Zufriedenheit des Publikums durchgeführt.

— Sine's Dysentry Compound. — Wenn nach Anweisung genommen, wird es gleich Krampf, Spasm, sauern Magen, Herzbrennen, Diarrhoe, Dysentry, Colic, und alle andern Unterleibskrankheiten heilen.

— Mütter verfehlt nicht Sine's Dysentry Compound für Euer kleines Baby an Hand zu haben, wenn dasselbe mit Eingeweidenbeschwerden behaftet ist. Es enthält kein Morphin oder Opium, doch seine besänftigende Wirkung wird den kleinen Leidenden so viel Erleichterung geben, daß er sogleich in einen sanften Schlaf fallen und seiner Mutter Gelegenheit zur Ruhe geben wird — als ebenso jedem gereizten Junggesellen in dem Hause.

— Reisende sollten immer eine Flasche von Sine's Dysenterie Compound zum sofortigen Gebrauch für Bauchweh bei sich führen, garantirt, daß es den Magen sofort in Ordnung bringt.

— Wir waren vor einige Tagen durch einen unserer Bürger sehr amüsirt, der von Rheumatismus niedergedrückt war, plötzlich seine Krücken hinwegwarf und sich für so jung erklärte als er eigentlich sein sollte, und empfiehlt er Roberts Embrocation jeder alten Dame in der Stadt. Großes Linement das.

— Robert's Geflügel-Pulver wird garantirt alle Sorten Hühnerkrankheiten zu heilen, wenn es gegeben wird ehe das Geflügel es nicht mehr fressen will. Ein sicheres Mittel gegen Cholera. Wir haben es versucht und rathen allen es zu gebrauchen.

Alle diese Medizine sind in Phelp's Apotheke Ecke Wyoming Av. & Spruce Str., zu haben.

Schluß-Preise
von
**DeHaven und Townsend,**
Bankiers,
No. 40 Süd Dritte Straße, Philadelphia.
Aktien werden gekauft und verkauft.

Dienstag, den 21. September 1880.

| | Gefragt. | Verlangt. |
|---|---|---|
| U. S. 6's 1881 | 104½ | [illegible] |
| „ Currency 6's | 125 | |
| „ 5's, 1881, neu | 102½ | [illegible] |
| „ 4½'s, neue | 109 | ¼ |
| „ 4's | 108⅞ | 9 |
| Pennsylvania R. R. | 57⅞ | [illegible] |
| Philadelphia u Reading RR. | 14⅜ | ½ |
| Lehigh Valley RR. | 51⅞ | ½ |
| Lehigh Coal u Navigation Co. | 32⅞ | [illegible] |
| United N. J. RR. u Canal Co. | 170½ | [illegible] |
| Northern Central R. R. Co. | 3[illegible] | |
| Hestonville Paß. R R C[illegible] | [illegible] | ½ |
| Pitts., Tit. u. Bu[illegible] RR Co. | 19¾ | 20 |
| Central Tra[illegible]sportation Co | 15½ | [illegible] |
| North[illegible]n Pacific Co | 28 | 49 |
| „ pref'd | 51¼ | [illegible] |
| North Pennsylvania R. R. | 48 | [illegible] |
| Ins. Co. North America | 15 | ½ |
| Silver, (Trades,) | 99½ | ¾ |

# Neue Anzeigen.

**Scranton Liederkranz.**

Die regelmäßige Versammlung des Vereins findet nächsten Sonntag, den 3. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, in der Halle statt. Die Mitglieder sind höflichst ersucht, sich recht zahlreich einzufinden.
Im Auftrage des Vereins
Peter Raß, Sekretär.

**Warnung.**

Der Unterzeichnete warnt hiermit Alle, seiner Frau Margarethe, geb. Forster, welche ihn seit dem 22. September verlassen hat, auf seinen Namen irgend etwas zu borgen, da er keine von ihr kontrahirten Schulden bezahlt.
Joseph Engel,
Scranton, Pa. 18. Ward.

**Stephan Gutheinz,**
**deutscher Metzger,**
Cedar Straße,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich besonders auf die von mir zubereiteten vortrefflichen Würste aufmerksam,


**Hamburger Tropfen**
**Hamburger Tropfen**
**Hamburger Tropfen**

**Dr. August Koenigs**
**HAMBURGER**

**TROPFEN**

sind ein zuverlässiges Mittel gegen die Unregelmäßigkeiten des
**Magens und der Leber**
und alle daraus entspringenden Krankheiten als
**Dispepsia**
und verwandte Leiden wie z. B.
Kopfweh, Appetitlosigkeit, Schwindel, Aengstigkeit, Uebelkeit, Saures Aufstoßen aus dem Magen, Bitterer Geschmack im Munde.
Gegen Krankheiten, welche
**Unreinem Blute**
entspringen als
Ausschläge,
Haut-Krankheiten,
Schwären, Salzfluß, Schlimme Augen, Kläze, Schorf, Vollblütigkeit.
Gegen
**Unordnung der Leber**
als
Fieber, Gelbsucht, Gollenleiden, Schmerzen in der Nierengegend.
Gegen
**Scropheln**
und
Leiden des weiblichen Geschlechtes.

Eine Flasche Hamburger Tropfen kostet 50 Cents, fünf Flaschen zwei Dollars. Dieselben sind in jeder Apotheke zu haben oder werden bei Bestellungen von nicht weniger als $5., nach Empfang des Betrages, kostenfrei versandt.
Man adressire:
**A. Vogeler & Co.,**
Baltimore, Md.

**Hamburger Brustthee**
**Hamburger Brustthee**
**Hamburger Brustthee**

**Dr. August Koenig's**
**HAMBURGER**

**BRUSTTHEE**

ist ein zuverlässiges Mittel gegen alle Angriffe der
**Brust, Lungen**
und
**Kehle**
und alle daraus entspringenden Krankheiten als
**Husten, Husten, Husten.**
Gegen
Heiserkeit, Bräune, Influenza, Engbrüstigkeit, Entzündung der Luftröhre, Kehlkopfleiden, Keuchhusten, zur Erleichterung
**Schwindsüchtiger.**

**Zur Beachtung.**

Bewogen durch den großen Erfolg, welchen sich der Hamburger Brustthee von Dr. August König, vermöge seiner Wirkung [illegible] in den ganzen Vereinigten Staaten [illegible] hat, versuchen gewissenlosen Menschen, denselben nachzuahmen und den Leuten schlechte Zusammensetzungen in ähnlicher Verpackung und denselben Gebrauchs-Anweisungen anzuschwindeln. Seit auf Eurer Hut!

Dr. August König's Hamburger Brustthee wird nur in Original-Packeten, Preis 25 Cents, oder fünf Packete $1. verkauft, ist in allen Apotheken zu haben oder wird nach Empfang des Preises frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt. Man adressire:
**A. Vogeler & Co.,**
Baltimore, Md.

**Warnung!**

Ehe Ihr Dr. August König's Hamburger Familien-Medizinen kauft, laßt Euch von Eurem Apotheker oder Händler die Namens-Unterschrift von A. Vogeler & Co. zeigen, damit Ihr nicht durch schlechte Nachahmungen betrogen werdet,